

iJA

A stylized illustration in dark blue outlines on a blue background. It depicts a man in a hat and a horse, possibly a pack animal, with a large circular object (like a wheel or a basket) in the background. The style is graphic and minimalist.

Säumerzug

Die Säumer ziehen von
Schärding nach Grafenau

Führungswechsel

Der Nationalpark Bayerischer
Wald unter neuer Leitung

Veranstaltungen

Kinderbärchenfest,
Open-Air-Kino uvm.





IMPRESSIONEN VOM GRAFENAUER VOLKSFEST 2023



Hört ihr Leute und lasst euch sagen,...

... als mich kürzlich meine Runde vorbei an unserer schmucken Nationalparkverwaltung am Stadtplatz führte, wurde mir bewusst, welche Entwicklung unser Schutzgebiet über die Jahrzehnte gemacht hat.

Als der erste deutsche Nationalpark im Oktober 1970 von Dr. Hans Eisenmann eröffnet wurde, hätte sich wohl niemand vorstellen können, welch bedeutende Rolle dieser Schritt für die ganze Region sein würde. Heute, über 50 Jahre später, können wir wirklich mit Stolz sagen: Es ist UNSER Nationalpark, ein Alleinstellungsmerkmal und ein großer Gewinn für viele Bereiche unseres Lebens.

Als in den Anfangsjahren Dr. Hans-Heinrich Vangerow zum ersten Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald bestellt wurde, gab es noch ein eigenständig agierendes Nationalparkamt sowie ein separates Nationalparkforstamt.

Von 1979 bis 1998 stand Dr. Hans Bibelriether der Verwaltung des Parks vor. Neben und auch nach seinem Amt als Nationalparkleiter trug er im Verein der Freunde des Nationalparks und auf internationaler Ebene dazu bei, Standards für Großschutzgebiete zu setzen. Der vielfach ausgezeichnete Beamte und Aktivist zog sämtliche ihm zur Verfügung stehenden Register von Staat, Verwaltung und Nicht-Regierungs-Organisationen – alles für die Wildnis, die nicht nur für die touristische Entwicklung der Region prägend und wegweisend war. Auch für die Lebensqualität vor Ort mit den vielen Einrichtungen vom Tierfreigeleände bis zu neuen Einrichtungen wie dem Baumwipfelpfad oder dem Waldgeschichtlichen Museum sorgt das mittlerweile zuständige Umweltministerium für finanzielle und personelle Ressourcen im ländlichen Raum.

So positiv wie heute zumindest ein Großteil der Bevölkerung zum Nationalpark steht, wurde das Projekt „Natur Natur sein

lassen“ aber nicht immer gesehen. Und so mussten sich die Nationalparkleiter nicht nur mit immer wieder schweren Sturmschäden auseinandersetzen, sondern auch so manches Gewitter aus der Bevölkerung aushalten.

Wo andere versucht hätten, den hitzigen Diskussionen auszuweichen, war hier besonders der 2017 verstorbene Karl-Friedrich Sinner während seiner Zeit als Nationalparkleiter von 1998 bis 2011 nahezu omnipräsent. Seine Bürgerwanderungen waren legendär. Und auch in den Bayerwald-Wirtshäusern scheute er keinen Dialog, bewahrte immer die Ruhe und verkörperte die Liebe zur Natur authentisch.

Dr. Franz Leibl trieb unter seiner Führung von 2011 bis 2023 die Verankerung des Nationalparks in der Bevölkerung voran. Ein ganz wesentlicher Verdienst war, dass sowohl die Nationalparkerweiterung als auch die Erweiterungen der Naturzone durch seine akribische Arbeit und viel Fingerspitzengefühl ohne Widerstände zustande kamen. Zudem wurde der Nationalpark Bayerischer Wald mit der Erweiterung flächenmäßig zum größten Wald-Nationalpark Deutschlands. Seit der Gründung des Nationalparks Šumava 1991 in Tschechien leben wir im größten zusammenhängenden Waldschutzgebiet Mitteleuropas.

Jetzt stehen die Zeichen in der Verwaltung wieder auf Wechsel: Seit diesem Monat ist die Schaffenszeit von Ursula Schuster angebrochen. Wir wünschen der neuen Leiterin, die wir in dieser iJA-Ausgabe vorstellen, eine ruhige und glückliche Hand für die kommenden Jahre. Auch den Säumern, die sich wieder auf den Weg von Österreich nach Grafenau machen, wünschen wir einen guten Heimweg. Wir werden euch am Stadtplatz gebührend empfangen.

Einen sonnigen August wünscht
Euer Nachtwächter



»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

05. September 2023

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 18. August 2023

Auf Gold kann man verzichten, nicht aber auf Salz...

Warum war Salz früher so wertvoll wie Gold?

Salz ist heute leicht zu bekommen und so billig, dass wir vergessen haben, dass es noch vor etwa einhundert Jahren eines der begehrtesten Güter war. Salz galt als Geschenk der Götter und um seinen Besitz wurde viel gekämpft.

Die Würze des Lebens – das Salz in der Suppe

Als die Menschen sesshaft wurden, erkannten sie, wie wichtig für sie und ihre Tiere Salz war. An der Meeresküste gab es Salz in Hülle und Fülle und schon die alten Römer versuchten, mit Salzgärten den begehrten Stoff aus dem Meerwasser zu gewinnen.

Auch im Landesinneren gründeten die Menschen ihre Siedlungen in der Nähe von Salzlagerstätten. Das vermutlich erste Salzbergwerk nahm schon vor etwa 3000 Jahren bei Hallstatt in den österreichischen Alpen seinen Betrieb auf. Um an Salz zu kommen, musste man tief in die Erde graben. Damals wussten die Menschen noch nicht, dass es fast überall in der Erde Salz gibt. Mühsam wurde das Salz über weite Handelswege durch ganz Europa transportiert. Salz war so kostbar, dass die Römer ihren Soldaten als Lohn eine Ration Salz auszahlten.

Salz als Konservierungsmittel

Bis vor kurzer Zeit war Salz die einzige Möglichkeit, Dinge haltbar zu machen. Das wussten sogar schon die alten Ägypter. Mit Salz balsamierten sie die Mumien ein, um die Körper ihrer Toten vor dem Verfall zu schützen. Später erkannten die Menschen, dass sie so auch Lebensmittel haltbar machen konnten. Es gab ja noch keine Kühlschränke. Fleisch oder Fisch wurde gepökelt, das heißt, entweder mit Salz eingerieben oder in eine Salzlösung eingelegt.

Salz - das weiße Gold

Salz war so wertvoll wie Gold. Und mancher Adelige hat sich im Mittelalter mit dem Salzhandel tatsächlich eine goldene Nase verdient. Herzöge, Fürsten und Könige wurden sehr reich, indem sie einfach Geld verlangten, wenn ein mit Salz beladenes Schiff in ihrem Hafen anlegen oder ein mit Salz beladener Wagen ihre Straße passieren wollte.

Heute werden weltweit fast zweihundert Millionen Tonnen Kochsalz pro Jahr produziert. Allerdings wird das meiste davon nicht gegessen, sondern in der chemischen Industrie zum Beispiel für die Herstellung von Waschmitteln verwendet. Aus dem wertvollen „weißen Gold“ ist ein Billigprodukt geworden, das im Winter sogar auf unseren Straßen landet.



Zu Ehren der Städtepartnerschaften mit Schärding (OÖ) und Bergreichenstein (CZ) machen sich die Säumer alle 5 Jahre auf den Weg, um mit einem historischen Zug auf den alten Salzhandelswegen an die Verbindung der drei Städte und die gemeinsame Historie zu erinnern.

Weil das große Jubiläumsjahr 2021 wegen Corona ausfallen musste, geht es heuer für rund 50 Säumer aus 3 Ländern und 10 Pferde von Schärding aus am Inn entlang Richtung Heimat. Dabei gibt es mehrere Stationen, um in das Leben anno dazumal einzutauchen. Am Ende wartet wieder ein großes Mittelalter-Spektakel in Grafenau.



DIE SÄUMER WANDELN WIEDER AUF ALTEN PFADEN...

Text: Karin Friedl

Neben den Grafenauer Salzsäumern, die sich seit 1976 der Brauchtumpflege verschrieben haben, werden bei dem beschwerlichen Marsch heuer Gruppen aus Schärding und Bergreichenstein dabei sein. Auch Bürgermeister Alexander Mayer und sein Amtskollege Günter Streicher wollen ein Säumergewand anlegen und persönlich den etwa 60 Kilometer langen Marsch an der Seite der Pferdekawane mit schwer beladenen Sätteln auf sich nehmen.

Als neuer Salzherr wird erstmals Florian Müller voranreiten, unterstützt von Überreiter Jens Ronneberger. Die Strecke führt nach einem Einmarsch über Neuhaus a. Inn und einem kleinen Säumerfest in Schärding am Mittwoch, 2. August, dann

am Donnerstagmorgen (3. August) über die Alte Innbrücke und den steilen Berg auf die Ries bis nach Ruderting, wo bei Musik und Unterhaltung das erste Nachtlager aufgeschlagen wird.

Der Freitag führt dann über kleine Dörfer in den Markt Tittling, wo die Säumer mittags erwartet werden. Nachmittags geht es weiter über die Gemeindegrenze von Grafenau nach Haus i. Wald, wo am Freitagabend noch einmal bei einem großen Lagerleben die Gastfreundschaft vom Schlossherrn und seiner Gemahlin in Anspruch genommen wird. Am Samstag geht es Richtung Innenstadt, wo der Zug gegen 11 Uhr von einem großen Gefolge eingeholt wird.

An folgenden Stationen kann gemeinsam mit den Säumern gelagert werden:



Mittwoch, 2. August, 18 bis 22 Uhr:

Die Stadt Schärding begrüßt die Säumer: Einzug mit Vereinen, Musik und Unterhaltung am Stadtplatz

Donnerstag, 3. August, 18 bis 22 Uhr:

Säumerrast mit Musik und Unterhaltung auf der Weinwiese in Ruderting

Freitag, 4. August, 19 bis 23 Uhr:

Säumerlager mit Salzweihe auf dem Hofmarkplatz in Haus i. Wald, Musik, Zauber- und Feuershow mit Gaukler Jarimo Magie u.v.m.

Busse zu den Säumerstationen:

Am Mittwoch und Donnerstag setzt die Stadt Grafenau Busse nach Schärding und Ruderting ein. Interessierte können nach Verfügbarkeit gegen einen Beitrag von 5 Euro mitfahren.

Info und Anmeldung bei der Touristinfo unter 08552/962343.

Historisches Grafenauer Säumerfest & Mittelalter- Wochenende

**Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. August 2023
im KurErlebnispark BÄREAL**

Während die Säumer gen Grafenau ziehen, schlagen wilde Wikinger und Kelten, Freibauern, Handwerksburschen und Schildmaiden, Ritter mit ihren Edlen Damen und Gefolge, Knappen, Söldner, deren Leben der Kampf ist und Bogenschützen, die sich im Turnier messen, vor den Toren der Stadt im KurErlebnispark BÄREAL ihre Zelte auf und zeigen das Lagerleben anno dazumal.

Lagerleben mit Taverne und Garküche:

Freitag: 17.00 bis 22.00 Uhr, Samstag: 10.00 bis 22.00 Uhr,
Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Große Feldschlacht: Samstag, 5. August um 17.00 Uhr

Bogenschießen: Sonntag, 6. August um 14.00 Uhr
Schießvorführung – auf den Schildwall der Wikinger.

Außerdem am Sonntag:

Unterhaltung mit Donner & Doria
und dem Gaukler Jarimo



Samstag, 5. August 2023, Stadtplatz Grafenau



Am Nationalparkamt

- 10.00 Uhr Aufzug des Bürgermeisters mit Innerem und Äußerem Rat, Verkündigung der Marktordnung**
- 11.15 Uhr Historischer Säumerzug durch die Stadt**
anschl. Benedictus aus Pilsen – Zechlieder
- 12.30 Uhr Zauberey mit Gaukler Jarimo**
- 13.15 Uhr Stadtkapelle Grafenau – Höfische Musik
- 13.45 Uhr Fahrendes Volk zieht mit dem Bären durch die Stadt
- 14.00 Uhr Auszug – die Säumer ziehen weiter stadtauswärts**
- 14.15 Uhr Benedictus aus Pilsen – Zechlieder
- 15.15 Uhr Angus, der Barde & Kathrin die Schmiedin – Minnegesang
- 15.45 Uhr Salut der Bürgergarde Bad Leonfelden**
- 16.00 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich
- 16.30 Uhr Stadtkapelle Grafenau – Höfische Musik
- 17.15 Uhr Gaukler Jarimo verzaubert**
- 18.00 Uhr Spiegelauer Sänger
- 18.30 Uhr Benedictus aus Pilsen – Zechlieder
- 19.15 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich



Am Stadtplatz

- 10.00 Uhr Aufzug des Bürgermeisters mit Innerem und Äußerem Rat, Verkündigung der Marktordnung**
- 11.15 Uhr Historischer Säumerzug durch die Stadt**
- 12.00 Uhr Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel**
- 13.00 Uhr Fuchsteufelswild – mittelalterliche Akrobatik mit Flip Flop**
- 13.45 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich
- 14.00 Uhr Auszug der Säumer mit ihren Pferden**
- 14.15 Uhr Harlekin verwundert auf Stelzen (Walking Act)**
- 15.00 Uhr Fuchsteufelswild – mittelalterliche Akrobatik mit Flip Flop**
- 15.45 Uhr Salut der Bürgergarde Bad Leonfelden**
- 16.15 Uhr Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel**
- 17.30 Uhr Benedictus aus Pilsen – Zechlieder
- 18.15 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich
- 19.00 Uhr Spiegelauer Sänger
- 19.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin – Minnegesang
- 21.30 Uhr Zauberhafte Feuershow mit Avalon**

ab 20.00 Uhr Unterhaltung durch die Gastronomiebetriebe
23.00 Uhr Ende des Ausschanks

- Änderungen vorbehalten -

Als Festabzeichen
gibt es ein Leinen-
sackerl, gefüllt mit
Salz (2,50 Euro).





In der Kröllstraße

- 10.00 Uhr Benedictus aus Pilsen – Zechlieder
- 10.30 Uhr **Zauberey mit Gaukler Jarimo**
- 11.00 Uhr Einholung der Säumer und Darbietung des weißen Goldes durch den Salzherrn**
- 12.00 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich
- 12.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin die Schmiedin – Minnegesang
- 13.30 Uhr **Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel**
- 14.15 Uhr Stadtkapelle Grafenau – Höfische Musik
- 15.30 Uhr **Zauberey mit Gaukler Jarimo**
- 16.15 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin – Minnegesang
- 17.00 Uhr Spiegelauer Sänger
- 17.30 Uhr Donner & Doria – Mittelaltermusik von rockig bis sinnlich
- 18.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin – Minnegesang
- 19.15 Uhr Benedictus aus Pilsen – Zechlieder



Bummelmeile

Die Verkaufsstände haben bis 20.00 Uhr, viele Läden in der Innenstadt bis 18.00 Uhr geöffnet.



Genusszeile

Schmankerlküchen und Säumer-tavernen kredenzen Gerichte von anno dazumal



Handwerkermeile

... mit Vorführungen alter Handwerks-techniken: Schmied, Scherenschleifer, Töpfer, Zimmerer, Schnapsbrennerei, Weben & Spinnen, Seilerey, Kranzbin-dereyen, Glasperlendreihen, Säumer-bader, uvm.
Von 10.00 bis bis 20.00 Uhr



Kinderstationen

Spielspaß wie im Mittelalter mit Armbrust- und Bogenschießen, Goldwaschen, Jonglageworkshop Mittelalterspielen u. vielem mehr ...

**12.00 Uhr und 15.30 Uhr
Jonglageworkshop mit Avalon
in der Bahnhofstraße**



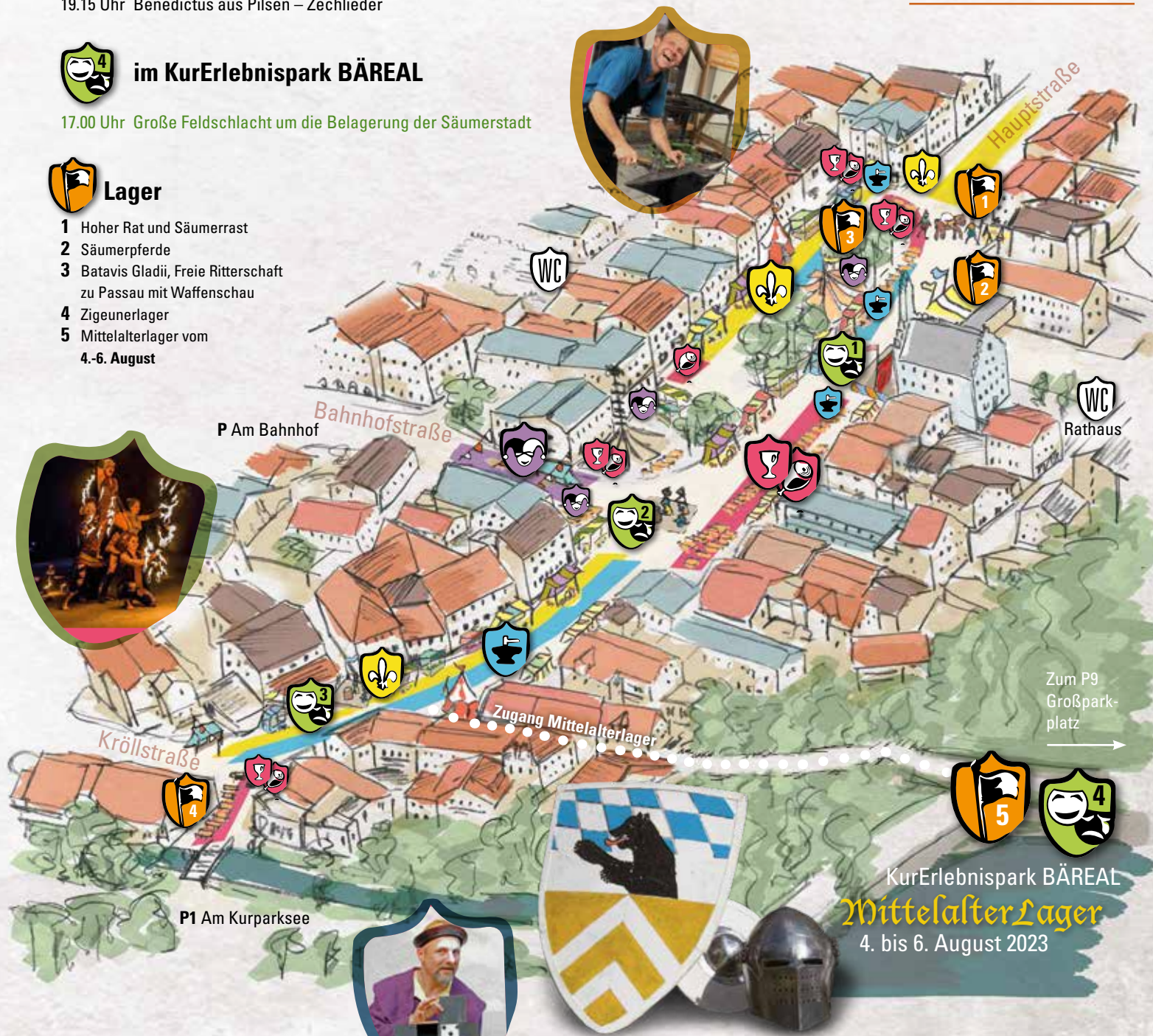
im KurErlebnispark BÄREAL

17.00 Uhr Große Feldschlacht um die Belagerung der Säumerstadt



Lager

- 1 Hoher Rat und Säummerrast
- 2 Säumerpferde
- 3 Batavis Gladii, Freie Ritterschaft zu Passau mit Waffenschau
- 4 Zigeunerlager
- 5 Mittelalterlager vom 4.-6. August



Zum P9
Großpark-
platz
→



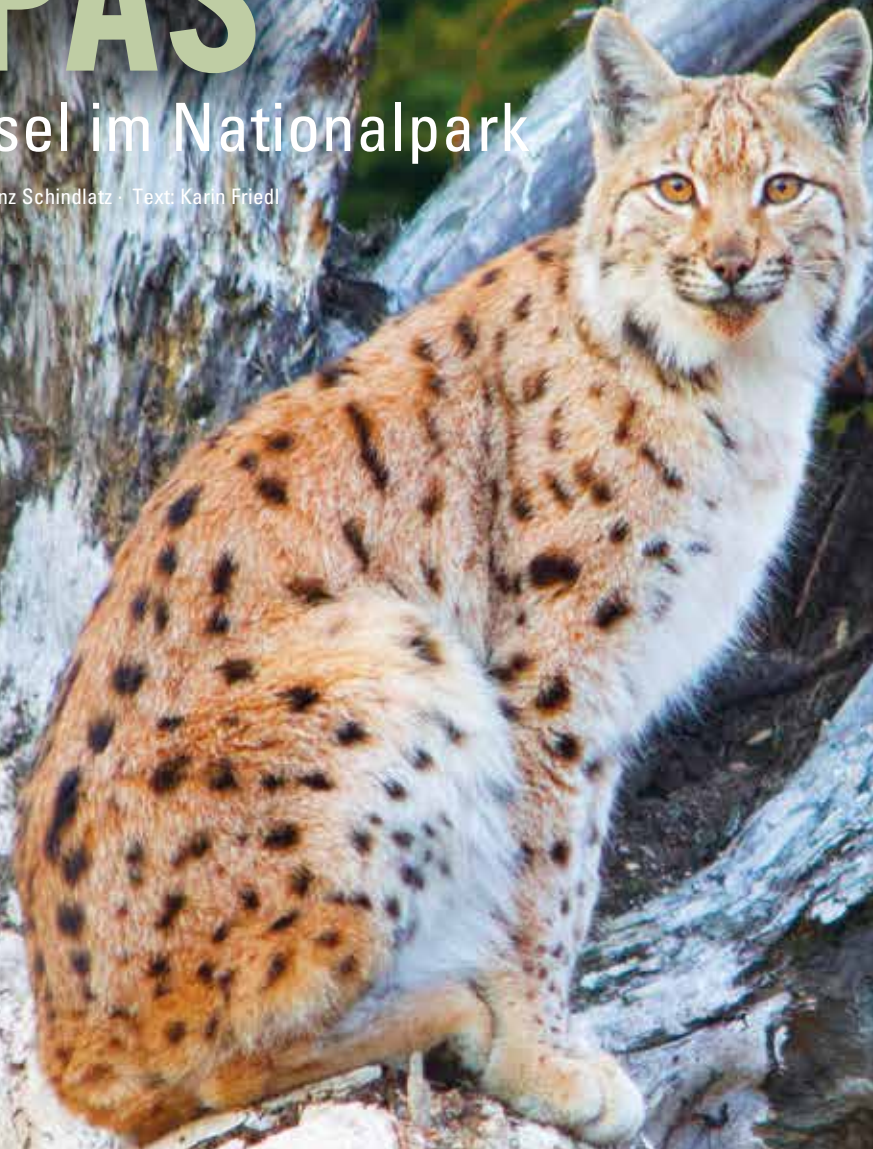
KurErlebnispark BÄREAL
Mittelalter Lager
4. bis 6. August 2023



DAS GRÖSSTE NATURSCHUTZ- EXPERIMENT EUROPAS

Führungswechsel im Nationalpark

Bilder: Nationalpark Bayerischer Wald: Karl-Heinz Schindlitz - Text: Karin Friedl



Der August steht in der Nationalparkverwaltung mit Sitz in Grafenau im Zeichen des Wechsels: Mit der studierten Landschaftsökologin **Ursula Schuster** leitet erstmals eine Frau den ältesten deutschen Nationalpark. Die gebürtige Passauerin will den Park zusammen mit den Menschen in der Region voranbringen und „mit heißem Herz und kühlem Kopf für die Natur und die Bevölkerung arbeiten“, wie sie bei der Verabschiedung ihres Vorgängers Dr. Franz Leibl versprach.

Wehmut, Abschiedsschmerz, Dankbarkeit und Vorfreude – viele Emotionen waren bei der offiziellen Amtsübergabe der Leitung des Nationalparks Bayerischer Wald von Dr. Franz Leibl an seine Nachfolgerin Ursula Schuster zu spüren. Am Ende des Abends war für alle Beteiligten klar: Leibl übergibt ein sehr gut bestelltes Haus – mit einem großen Rückhalt aus der Region und aus der kommunalpolitischen Familie.

„Franz Leibl hat in den zwölf Jahren, in denen er Nationalparkleiter war, große Spuren hinterlassen“, sagte Staatsminister Thorsten Glauber in seiner Festrede. Er habe es verstanden, Menschen an die Hand zu nehmen und zu begleiten. Bestes Beispiel dafür sei Leibls Vorgehen bei der Umsetzung der Nationalparkerweiterung zum 50. Geburtstag des Schutzgebietes. „Als dies erstmals zur Sprache kam, gingen einige drei Schritte zurück. Franz Leibl ging einen Schritt nach vorn.“ Bei offenen Gesprächen mit der Kommunalpolitik, mit den Waldbesitzern und der gesamten Region habe er wichtige Überzeugungsarbeit geleistet. Leibl habe auch darüber hinaus Akzente gesetzt.

„Es war mir eine Ehre, für die Menschen im Nationalpark arbeiten zu dürfen“

Nach vielen wertschätzenden Reden aus Politik und Partnerinstitutionen erklärte Dr. Franz Leibl, dass die Arbeit als Nationalparkleiter zwar herausfordernd, aber auch sinnstiftend war. „Mehr kann man von einem Beruf nicht erwarten. Es war mir eine Ehre, hier für die Menschen im Nationalpark arbeiten zu dürfen.“ Was in den zwölf Jahren erreicht werden konnte, sei jedoch nicht das Werk eines Einzelnen. Es gab viele Unterstützer, die mit mir diesen Weg gegangen sind.“ Leibl dankte dabei besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



Staatsminister Thorsten Glauber (r.) gab beim Festakt im Hans-Eisenmann-Haus den Nationalpark Bayerischer Wald auch symbolisch in gute Hände. Ab dem 1. August leitet Ursula Schuster das Schutzgebiet und tritt in die Fußstapfen von Dr. Franz Leibl.

tern des Schutzgebietes, die mit ihrem Engagement und findigen Einsatz den Nationalpark zu einem Leuchtturmprojekt in Bayern gemacht haben.

Ein Anliegen sei es ihm stets gewesen, zum Nachbarnationalpark Šumava eine enge Beziehung aufzubauen. „Dass wir dies im Herzen Europas geschafft haben, ist nicht selbstverständlich.“ Nicht wegzudenken seien alle ehrenamtlichen Unterstützer, wie die Pro Nationalpark-Vereine oder die Waldführer, auch ohne die intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und Partnerbetrieben sei eine Verwurzelung in der Region nicht möglich. Seiner Nachfolgerin Ursula Schuster wünschte Leibl viel Kraft und Erfolg – „und dass Sie stets gute Entscheidungen für unseren Nationalpark treffen“. Mit langem Applaus und Standing Ovationen wurde Leibl schließlich von allen Wegbegleitern verabschiedet.



Kurz-Steckbrief Ursula Schuster

- Studium der Landschaftsökologie in Weihenstephan und Uppsala (Schweden)
- Tätigkeiten als Landschaftsplanerin in verschiedenen Landschaftsarchitekturbüros
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
- Bayerische Staatskanzlei
- Leitung des Büros von Ministerialdirektor Dr. Rüdiger Detsch im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Seit 1. August 2023 Leitung des Nationalparks Bayerischer Wald

„Meine Tür steht immer offen“

Ebenso herzlich begrüßt wurde im Anschluss Ursula Schuster, die in ihrer Antrittsrede versicherte, sich mit ganzer Kraft und Freude dieser Aufgabe zu widmen. Als gebürtige Passauerin kenne sie den Nationalpark von Kindesbeinen an. Auch während ihres Studiums sowie später bei ihrer Tätigkeit im Umweltministerium habe sie das „größte Naturschutzexperiment Europas“ begeistert. „Unser Nationalpark ist ein Aushängeschild für den Naturschutz, wir stehen national als auch international gut da. Ich freue mich, mit heißem Herz und kühlem Kopf für die Natur und die Bevölkerung arbeiten zu dürfen.“

Um die Herausforderung gut meistern zu können, habe sich Ursula Schuster Ziele gesetzt. „Ich möchte die Menschen vor Ort mitnehmen, ihre Ängste und Sorgen ernst nehmen und ihre Nationalparkleiterin sein.“ Ein regelmäßiger Austausch mit der Region und der kommunalpolitischen Familie sei von größter Bedeutung. „Meine Tür steht immer offen, lassen Sie uns auch in Zukunft an einem Strang ziehen.“ Dies gelte auch für die interne Zusammenarbeit.



Ursula Schuster (v.r.), Staatsminister Thorsten Glauber und Dr. Franz Leibl inmitten der Bürgermeister und Gäste aus den Nationalparkgemeinden.

Barrierefreiheit als wichtiges Thema

Anknüpfen will Ursula Schuster auch an den engen Austausch mit den Nationalparks Berchtesgaden und Šumava sowie an den weiteren Ausbau der Forschung. Ein Augenmerk wolle sie auch auf die Ertüchtigung der Umweltbildungseinrichtungen im Schutzgebiet richten, bedeutend sei hier vor allem das Thema Barrierefreiheit. Am Ende bedankte sich Ursula Schuster bei Franz Leibl. „Es freut mich sehr, dass Sie sich so viel Zeit für mich genommen haben. Diese Starthilfe war nicht selbstverständlich.“

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“

Die Nationalparkverwaltung produzierte mit den Bürgermeistern der Nationalparkgemeinden Videobotschaften für die Amtsübergabe. Auch Bürgermeister Alexander Mayer beteiligte sich daran und betonte bei der Verabschiedung, dass der Nationalpark für die Stadt Grafenau als Verwaltungssitz eines der wichtigsten Aushängeschilder sei. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Leiterin und werden sicherlich wieder viele spannende Projekte gemeinsam angehen“, so sein positiver Ausblick auf die kommenden Jahre.

3 Fragen an die neue Nationalpark-Chefin

Interview: Roswitha Prasser

Als Ihnen Staatsminister Thorsten Glauber das Angebot gemacht hat, die Leitung des Nationalparks Bayerischer Wald zu übernehmen, was waren Ihre ersten Gedanken?

Ich empfand große Freude, ein derartig großartiges und angesehenes Schutzgebiet und den ältesten Nationalpark Deutschlands leiten zu dürfen. Gleichzeitig empfand ich auch großen Respekt vor den umfangreichen, fachlich weit gefächerten Aufgaben dieses Amtes. Ich bin insgesamt sehr dankbar, eine derart erfüllende Tätigkeit ausüben zu dürfen, das ist nicht selbstverständlich.

Kennen Sie den Nationalpark schon aus früheren Jahren, auch privat?


Ich bin in Passau geboren und aufgewachsen. Den Nationalpark kenne ich schon von Kindesbeinen an. Wir waren mit der Familie oft dort wandern. Gerne erinnere ich mich beispielsweise an Wanderungen auf den Lusen oder Besuche des Tier-Freigeländes. Auch mit meiner Familie haben wir schon sehr oft den Nationalpark besucht, unsere Freizeit und Urlaub dort verbracht und die Entwicklung der wilden Waldnatur bestaunt und miterlebt.

Was gefällt Ihnen an der neuen Herausforderung? Welche Projekte stehen an?

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen und schlagkräftigen Team der Nationalparkverwaltung. Gemeinsam mit den hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern und zusammen mit der Region will ich auch in Zukunft die richtigen Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen finden.

Die erste Zeit möchte ich nutzen, um mich in die Vielzahl an Themen in allen Fachbereichen intensiv einzuarbeiten. Ich werde mir mein eigenes Bild von der Nationalparkverwaltung, deren Aufgaben und Projekte machen. Darüber hinaus stehen in nächster Zukunft die Umsetzung der im Rahmen der Nationalparkerweiterung versprochenen Besucherattraktionen Nationalpark Café, Spielplatz, Parkplatz, barrierefreie Toiletten und Aussichtsplattformen im sog. „Naturerlebnis Wistberg“ an. Konkrete Maßnahmen wie etwa der Steg im Finsterauer Filz sind bereits im Bau.



Deine Ausbildung!


Jährlicher Ausbildungsbeginn: 01. September

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.


Wir suchen Auszubildende als Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)

Ausbildungsgehalt:
1. Jahr: 1.190,69€
2. Jahr: 1.252,07€
3. Jahr: 1.353,38€
Stand: 03/2023

Weitere Infos findest du unter: www.frg-kliniken.de oder unter dem nebenstehenden QR-Code



iPhone mit Vertrag oder Tablet



Der Weg zur Arbeit? Ist für dich bei uns kein Problem! Wir stellen dir bei Bedarf dein Microcar! (Ab 15 Jahren)

Bewerbungen an:
bewerbungen@frg-kliniken.de
Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 - 94078 Freyung

Aus der Dittrich&Greipl GmbH wird die GREIPL GmbH

Um die Veränderungen der letzten Jahre auch nach außen hin erkennbar zu machen, tritt das Erfolgsunternehmen der Familie Greipl aus Haus i. Wald ab sofort unter neuem Namen und mit neuem Logo am Markt auf.



„Die grundlegende Entscheidung dahinter wurde bereits vor über 10 Jahren gefällt. Nachdem eine Unternehmensnachfolge nur aus der Familie Greipl möglich war, beschlossen die beiden Gründer Paul Dittrich und Franz Greipl in ihrer aktiven Zeit als Gesellschafter-Geschäftsführer einen schrittweisen Ausstieg der Familie Dittrich aus dem Unternehmen“, erklärte Jürgen Greipl, Geschäftsführer des Unternehmens dazu.



Es ist offiziell: Aus Dittrich & Greipl wird GREIPL!

Mit dem Namenswechsel macht das Unternehmen die Veränderungen der letzten Jahre auch nach außen hin erkennbar und tritt ab sofort unter neuem Namen und mit neuem Logo am Markt auf! Die grundlegende Entscheidung dahinter wurde bereits vor über 10 Jahren gefällt. Nachdem eine Unternehmensnachfolge nur aus der Familie Greipl möglich war, beschlossen die beiden Gründer Paul Dittrich und Franz Greipl in ihrer aktiven Zeit als Gesellschafter-Geschäftsführer einen schrittweisen Ausstieg der Familie Dittrich aus dem Unternehmen. Der Transformationsprozess und die beachtliche Unternehmensentwicklung der letzten Jahre, in dem die GREIPL GmbH zu einem modernen High-Tech-Unternehmen geworden ist, ist damit abgeschlossen.



Dittrich & Greipl



www.greipl-group.com



Der Transformationsprozess und die beachtliche Unternehmensentwicklung der letzten Jahre, in dem die GREIPL GmbH zu einem modernen High-Tech-Unternehmen geworden ist, ist damit abgeschlossen.

Stand heute gehören knapp 500 Mitarbeitende, verteilt auf 3 Standorte zur GREIPL-Unternehmensgruppe. Gemeinsam blickt das Team trotz der sich abkühlenden Gesamtkonjunktur sehr optimistisch in die Zukunft. Vertriebsleiter Daniel Grünzinger berichtet, dass die Auftragsbücher gut gefüllt sind und sämtliche Marktbereiche, wie z.B. Medizintechnik, Elektromobilität, industrielle Lasertechnik oder Mikroskopie, steigende Bedarfe melden.

Dass sich die Strategie der letzten Jahre mit Fokus auf die beiden Geschäftsbereiche Präzisionstechnik und Geräte-/Systemtechnik nun auszahlt, davon ist Prokurist Christian Landstorfer überzeugt. Eine Verdreifachung des Umsatzes, ein Mitarbeiterwachstum um 100 % und regelmäßige Investitionen in Maschinenpark und Infrastruktur spiegeln diesen Erfolg wider.

Außerdem hat das Unternehmen die Krisen der letzten Jahre mit ihren Folgeerscheinungen hervorragend gemeistert, was nicht zuletzt auf den Einsatz und das Engagement der gesamten Belegschaft zurückzuführen sei. Dafür bedankten sich Jürgen Greipl und Christian Landstorfer bei allen Mitarbeitenden im Rahmen dieser Veranstaltung.

Ein besonderer Dank wurde an der Stelle auch Paula Greipl ausgesprochen, die sich seit Gründung des Unternehmens im Jahre 1986 immer für den Familienbetrieb eingesetzt hat. 28 Jahre lang hat sie sich als Personalleiterin für das Wohl und die Bedürfnisse aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen engagiert, was vom gesamten Team mit einem herzlichen Applaus honoriert wurde.

Designer-Preis für Technagon

Für das besondere Äußere ist die Technagon aus Haus i. Wald kürzlich mit dem renommierten „Red Dot Design Award“ ausgezeichnet worden. Der Ladesäulenhersteller freut sich über die Auszeichnung in der Kategorie „Produkt Design“. Die Jury urteilte: „Elektromobilität ist eines der bestimmenden Themen unserer Gegenwart, sodass Ladesysteme für Elektrofahrzeuge das Erscheinungsbild unserer Städte heute und in der Zukunft nachhaltig prägen werden. Umso erfreulicher ist es, wenn Funktionalität und Ästhetik dabei eine starke Verbindung eingehen wie bei den AC-Ladestationen von Technagon.“

Der Jury gefiel zudem die einfache Produktionsmöglichkeit durch den modularen Aufbau der Ladestationen und hob neben dem „hochwertigen Erscheinungsbild“ auch die Qualität des Produkts wie den Schutz vor Vandalismus und Korrosion hervor.

Die offizielle Preisverleihung fand im Rahmen der Award Zeremonie im Alato Theater in Essen statt. Firmengründer Jürgen Greipl und Geschäftsführer Manuel Pleidl nahmen den Preis entgegen.

Bürgermeister auf Firmentour

Wie das neueste Produkt der Firma Sedlbauer das „Heizen der Zukunft“ ermöglicht, davon machte sich Bürgermeister Alexander Mayer bei Produktionsleiter Sebastian Groß kürzlich ein Bild vor Ort.



polyHEAT heißt das System, das Infrarot-Heizsysteme mit Strom versorgt und damit im Winter wohlige Temperaturen in Innenräumen garantiert. Die Heizung zeichnet sich durch einen sehr geringen Wärmeverlust aus und kann in Wänden, Böden und Decken einfach installiert werden. Gekoppelt mit einer PV-Anlage ist autarkes und nachhaltiges Heizen möglich. Modernste Technik für die Zukunft - made in Grafenau.

Zwetschgenbavesen mit Zwetschgenkompott

Beliebter Kinderreim zur Zwetschgenernte

Nacheinander wird mit dem jeweiligen
Finger gewackelt!

Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der hebt sie auf,
er trägt sie nach Haus,
und der Kleine Wuzi, Wuzi, isst sie alle auf.

Gedicht zu Zwetschgenbavesen

„Zwetschgenbavesen,
wo bist denn so lang gewesen?
Drei Wocha im Himmi!
Wia geht's denn do zua?
Die Mudda Gottes duad schpinna,
die Engal doand singa,
da Petrus kocht' s Muas,
rührt um mit' n Fuass.“

An den beliebten Kinderreim und das Gedicht erinnert sich unsere Fachhauswirtschafterin Martha Liebewein gerne, wenn sie zur Zwetschgenreste-Verwertung ihre Zwetschgenbavesen brät und dazu ein leckeres Zwetschgenkompott zaubert.

Ihr Kompott-Rezept nach alter Überlieferung und das ebenfalls sehr alte Rezept für die Zwetschgen-Bavesen hat sie uns zur Verfügung gestellt.

Zwetschgenkompott

Zutaten:

750 g Zwetschgen
40-50 g Zucker
1/10 l Wasser
1 Stückchen Zimt
3 Nelken

Zubereitung:

- Die Zwetschgen waschen und entkernen
- 10 Zwetschgenkerne nebst Zimt und Nelken in ein kleines Leinensäckchen einbinden
- Die Zwetschgen mit dem Wasser, dem Zucker und dem Gewürzbeutel zusetzen und langsam köcheln lassen
- Nach dem Kochen Gewürzbeutel entfernen und Kompott genießen

Zwetschgenbavesen

Zutaten:

4-6 alte Dinkel- oder Weizensemmeln
2 Eier
100 g Dinkelgrieß oder Semmelbrösel
1/2 -3/4 l kalte Milch
100 g Zucker mit 1 Essl. Zimt mischen
Butterschmalz zum Ausbacken
Zwetschgenpfeffer oder Zwetschgenmarmelade

Zubehör:

- große Pfanne
- 4 Suppenteller für Milch, Eier, Dinkelgrieß und Zucker-Zimtmischung

Zubereitung:

- Semmeln in 1 cm dicke Scheiben schneiden
- 1 EL Zwetschgenpfeffer oder Marmelade auf die Scheibe streichen, mit der anderen Scheibe bedecken
- Sind alle Bavesen gefüllt, in die kalte Milch tauchen, 2 Min. stehen lassen und wenden, damit sie gut durchweichen
- Eier verquirlen, die Bavesen darin wenden, dann in Dinkelgrieß oder Semmelbrösel tauchen
- In heißem Fett beidseitig hellbraun backen
- Aus dem Backfett nehmen und auf einem Küchentuch abtropfen lassen
- Abschließend in Zimtzucker wenden



Eine Stadtschreiber-Karikatur zum Abschied

Im Rahmen eines kleinen Gartenfestes wurde der langjährige Vorsitzende des Museumsvereins, **Tobias Neumann**, verabschiedet. Seit 2006 – also 17 Jahre – lenkte er die Geschicke des Vereins mit viel Herzblut und Engagement. Dafür bedankten sich die Mitglieder mit einem „echten Lehner“. Die Karikatur zeigt Neumann in seiner Rolle als mittelalterlicher Stadtschreiber und Erforscher der Burg Bärnstein. Dank ging auch an Karola Neumann, die ihren Ehemann immer unterstützte. Die Mitglieder bedauerten, dass sich Tobias Neumann aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Er wird den Verein aber als Kassenprüfer und beratendes Mitglied weiterhin unterstützen.



Der scheidende Vorsitzende Tobias Neumann (v.l.), Albert Lehner, Silvia Wolf, der neue 1. Vorsitzende Franz Burghart und 2. Vorsitzender Kurt Stangl.

Seit unglaublichen 25 Jahren hat **Silvia Wolf** die Doppelfunktion als Schriftführerin und Schatzmeisterin im Museumsverein inne. „Auf unsere Silvia ist immer Verlass,“ lobten die Anwesenden und überreichten ein kleines Geschenk. Auch für Albert Lehner, der dem Verein immer tatkräftig zur Seite steht, gab es ein Präsent.

Als Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender ließ es sich Erich Stecher nicht nehmen, persönlich seine Glückwünsche zu überbringen.

Der neue 1. Vorsitzende, Franz Burghart, bekräftigte in seiner Rede, dass ohne die Mithilfe aller Aktiven ein Verein nicht funktionieren würde. „Der Zusammenhalt war immer vorbildlich,“ betonte der neue 2. Vorsitzende Kurt Stangl und ergänzte: „Jeder Einzelne ist wichtig, der sich nach seinen Möglichkeiten in den Förderverein einbringt.“

Geplant ist, dass zum Herbst wieder ein Kalender herausgegeben wird, mit einer Kombination von historischen Aufnahmen aus Grafenau und Werken von Albert Lehner.

Stadtkapellenförderverein sucht Mitglieder

Die Stadtkapelle steht unter der Trägerschaft der Stadt Grafenau und das Mitspielen ist deshalb kostenlos. Weil sich die Musiker aber trotzdem z.B. ein Probenwochenende oder gar eine lockere Vereinskleidung wünschen, wurde 2022 ein Förderverein zur finanziellen Unterstützung gegründet. Dieser hat sich insbesondere die Förderung der Jugendarbeit auf die Fahnen geschrieben und möchte durch Generierung von Mitgliedern Geld in die Kassen spülen. Auch die Annahme von Spenden ist damit vereinfacht worden. Eine weitere Säule ist der Erhalt von Zuschüssen, welcher nur über einen Verein möglich ist.

Als Vorstände des Fördervereins fungieren Dr. Frauke Haberer und Martin Hartmann, für die Kasse zeichnet Erich Bsclangaul verantwortlich. Die Feder schwingt im Schriftführeramt Jasmin Wöfl, Beisitzer sind Reinhard und Irene Blab, Brigitte Bsclangaul und Hilde Greiner. Rund um musikalische Dinge beraten Ingrid Grötzingler und Hans Pendleder.

Als erste Aktion konnte bereits ein Jazz-Workshop für Ensembles und die Stadtkapellenjugend finanziert werden. Chrissi Pfeifer – eine Meisterin auf Alt- und Barisax – konnte hierfür gewonnen werden. Derzeit sind Vereins-T-Shirts in Arbeit und auch beim Konzert mischt der Förderverein fleißig an der Getränke- und Snacktheke mit. „Wir freuen uns natürlich über jede Spende, die bei uns eingeht, halten aber auch zielstrebig nach weiteren Mitgliedern Ausschau“, teilt Frauke Haberer mit. Informationen zu Beitrittsmöglichkeiten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Fördervereins bzw. der Stadtkapelle. Oder besuchen Sie einfach die Homepage www.stadtkapellegrafenau.de.

Ehrenamtsnadel für Gartlerinnen

Für ihren grünen Daumen, den sie zum Wohle der Stadt Grafenau und der Region einsetzen, wurden kürzlich zwei Grafenauerinnen mit der Ehrenamtsnadel des Landkreises Freyung-Grafenau ausgezeichnet. Landrat Sebastian Gruber und Bürgermeister Alexander Mayer bedankten sich herzlich bei **Heidi Poxleitner** vom Gartenbauverein Großarmschlag und bei **Katharina Dankesreiter** vom Gartenbauverein Haus i. Wald für ihr Engagement.



Landrat Sebastian Gruber (2. v. l.) überreicht die Ehrenamtsnadel des Landkreises an Heidi Poxleitner vom Gartenbauverein Großarmschlag, rechts Bürgermeister Alexander Mayer.



Eine weitere Ehrenamtsnadel des Landkreises erhielt Katharina Dankesreiter vom Gartenbauverein Haus i. Wald.

Veranstaltungs-Tipps August

Familien-Tipp 1

Großes Kinderbärchenfest mit über 30 Spiel- und Spaßstationen

Wann? Sonntag, 13. August, von 13 bis 17 Uhr

Wo? Kurpark BÄREAL

Was ist geboten?

Ninja Monster Race Parcours · Dschungel-Abenteuerpark · Fallschirmsprung-Simulator · Kletterberg Vulcano XXL · Riesen-Wasserbälle · Deutsches Clowntheater · Alpakas und Pferdekutsche · Zauberer · Puppentheater · Kreativwerkstatt und Kinderschminken · Geschicklichkeitsparcours · Bastelstationen · Knödelbraterei · Kindersachen-Flohmarkt · Biergarten mit kulinarischen Schmankerln · u.v.m.



Familien-Tipp 2

Open-Air-Kino – 18. August, 21 Uhr

Kino-Vergnügen unter freiem Himmel:
Auf der Außenbühne am Kulturpavillon gibt es den brandneuen Disney-Film „Elemental“.
Eintritt frei. Bitte Decken und Sitzkissen mitbringen! Bei Regen im Pavillon.

Täglich Sommer-Ferienstpaß

- Montag, 10 Uhr: Kreativ-Werkstatt mit Martha
- Dienstag, 14 Uhr: Kräuterdetektive
- Mittwoch, 14 Uhr: Gummibärchen-Werkstatt oder Grundkurs in der Bogenschule
- Donnerstag, 14 Uhr: „Mensch ärgere dich nicht“ – Spielenachmittag
- Donnerstag, 21 Uhr: Taschenlampen-Wanderung
- Freitag, 16.30 Uhr: Besuch am Ziegenhof
- Freitag, 21 Uhr: Mit dem Nachtwächter unterwegs
- Samstag, 13 Uhr: Von Schnupftabak und alten Zeiten – Führung im Stadtmuseum
- Samstag, 16.30 Uhr: Stockbrotgrillen
- Sonntag, 10 Uhr: Waldperlensuche
- Sonntag, 16 Uhr: Besuch beim Imker

Anmeldung und Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Info und Buchung: 08552/962343 oder tourismus@grafenu.de

Weitere Tipps

4. August 19 Uhr

Lichteneck Open Air

ACDC-Revival-Band, The Stringers, Searching for a Reply. Infos: www.lichteneck-openair.de

5. August 19 Uhr

Dorfabend im Ortsteil Furth

13. August ab 8.30 Uhr

Gartenfest der Stobergschützen Lichteneck am Dorfbanger mit Gottesdienst, Frühschoppen und ganztägigem Festbetrieb, abends Musik.

15. August

10 Uhr

Lebendkicker-Turnier der Feuerwehr Nendlnach

Torwandschießen, Glücksrad, Hüpfburg und Musik.

10.30 Uhr bis 19 Uhr

„Grafenauer Feuerwehrfest“

am Feuerwehrhaus am Steinberg mit Weißwurst-Frühstück mit der Stadtkapelle, Nachmittag mit dem Duo „Black & White“ und Kinderprogramm

19. August ab 7 Uhr

Flohmarkt am Volksfestplatz, Anmeldung für Standbetreiber unter 09922/5562 oder 0160/7747127

18. – 20. August

Gartenfest der Feuerwehr Neudorf am Mehrzweckplatz beim Kindergarten, Musik und buntes Programm

26. August

10 Uhr

Frühschoppen des Kulturvereins Lichteneck auf der Schmellerwiese und Feier des **30-jährigen Jubiläums des Lichtenecker Dorfvereins**

17 Uhr

Straßenfest in der Friedhofstraße

beim Waldlerstüberl mit Wirtshausmusi

30. August 19.30 Uhr

Letzter **Wallfahrts-Gottesdienst** für dieses Jahr am Brudersbrunn



Ausflugstipp

Hauzenbergs schönster Biergarten & Aussengastronomie

Die Geschichte der Biergärten in Bayern beginnt am 4. Januar 1812. Bayerns erster König, Maximilian I. Josef, erlaubt den Bierbauern im Isarkreis rund um München den freien Ausschank von Bier direkt aus den Bierkellern. Über diesen Kellern standen, vorzugsweise zur Bierlager-Kühlung, dicht belaubte, Schatten spendende Kastanienbäume, deren flaches Wurzelwerk zudem die unterirdischen Lagergewölbe nicht beschädigten. Im Schatten dieser Bäume ließ es sich gut erholen – der „Biergarten“ war geboren.

Mit seiner „Brauliebe Hirz“ hat Braumeister Rudi Hirz die Tradition der Biergärten aufgegriffen und mutig neu interpretiert. Entstanden ist eine vielschichtige, erlebnisreiche Aussengastronomie, die nahezu keine Wünsche unerfüllt läßt. Hochwertige Tische, bequeme Stühle und Bänke, ansprechend aufgereiht und arrangiert im großzügig überdachten Vorplatz zur Gaststätte, ein gemütlicher Loungebereich im Garten davor und, geschützt abseits und mit einem herrlichen Blick auf Hauzenberg, der Biergarten – wie es sich gehört mit Kastanienbäumen und schönen Holztischen und Holzbänken. Eingeraht werden alle diese Bereiche von einer sehr gelungenen Gartenanlage mit viel heimischem Granit. Gepflasterte Wege führen den Gast entlang von Beeten und Rabatten, da plätschert Wasser in einen alten „Grand“ oder lodert ein Feuer im Korb der steinernen Sitzrunde – vom Tag bis in die Nacht: Biergarten und Aussengastronomie der Brauliebe Hirz begeistern und faszinieren zu jeder Stunde.



Anders als vor 211 Jahren, als die Brauer in ihren Biergärten nur trockenes Brot zum Bier anbieten durften, läßt sich heute auch der Hunger mit Pizza, Pasta & Co. genüsslich stillen. Auch das Bier vom umtriebigen Braumeister Hauzenbergs letzter Brauerei ist unvergesslich besser als anno dazumal. Schon allein zur Bierprobe – ob ein frisches Granitweizen oder eines der vielen Craft-Biere der Apostelbrauerei – lohnt es sich nach Eben bei Hauzenberg in die Brauliebe zu kommen.



BRAULIEBE HIRZ
EBEN II - 13 ☎ 94051 HAUZENBERG ☎ TEL. 08586 5923

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 17:00 UHR
SONN- UND FEIERTAGE ZUSÄTZLICH VON 11:00 - 13:30 UHR
DIENSTAG RUHETAG

Ein Gummibärentanz zum Abschied



Im **Kinderhaus St. Elisabeth** ging eine Ära zu Ende: Mit vielen guten Wünschen, Blumen, vielen Gummibärchen und einem Gummibärentanz verabschiedeten sich alle Kinder von „ihrer Christine“. Und „ihr Team“ sang der langjährigen Leiterin Christine Zwiebel zum Eintritt in den Ruhestand einen „Rentnersong“.

Für den Abschied war der Turnraum des Kinderhauses mit vielen Luftballons, einem Ehrenthron und einem rotem Teppich versehen worden, auch im Garten gab es Ballons und Plakate für **Christine Zwiebel**, die mit einer Freistellungsphase in die Altersteilzeit wechselt. Viele Ehrengäste hörten zu, als die Kinder erklärten, was sie denn nun in Zukunft im Ruhestand so alles erwarten wird nach sage und schreibe 42 Jahren im Kinderhaus St. Elisabeth.

Im September 1981 hatte Christine Zwiebel ihre Kindergartenkarriere als Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr gestartet, 1999 übernahm sie die Leitung des Kinderhauses, die sie bis zum Abschied innehatte. Neben vielen Projekten, die die engagierte Erzieherin in all den Jahren begleitet hatte, lag ihr auch das Projekt der Deutsch-Tschechischen-Kooperation immer besonders am Herzen. Mit viel Engagement hatte sie die Partnerschaft mit den tschechischen Kindergärten Kašperské Hory und Kestřany ins Leben gerufen, die aktiv gelebt und durch tschechische Sprachanimationen immer wieder untermauert wurde, um den Kindern die tschechische Sprache näherzubringen.

Bürgermeister Alexander Mayer und Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer überbrachten ihren Dank und gaben Christine Zwiebel Gottes Segen mit auf ihren Weg in den Ruhestand.

Imker begeistert die Waldkinder

Ein besonderer Gast sorgte für aufgeregte Gesichter im **Waldkindergarten Grafenau**: Der Imker Stefan Mück stattete dem Kindergarten einen Besuch ab und brachte den Kindern die faszinierende Welt der Bienen näher. Er hatte einen Schaukasten dabei, in dem die Bienen emsig an ihren Waben arbeiteten. Die Kinder staunten über die fleißigen Insekten und stellten Fragen. Der Imker erklärte, wie Bienen ihren Honig herstellen und wie wichtig sie für unser Ökosystem sind. Mit Begeisterung zeigte er ihnen, wie die Bienen Pollen sammeln und in den Waben zu Honig verarbeiten. Nach der lehrreichen Einführung war es endlich Zeit für den Höhepunkt des Tages – das Probieren der frischen Honigbrote. „Das ist der beste Honig, den wir je probiert haben“, bekundeten die Kinder begeistert.

Stefan Mück betonte auch die Bedeutung des respektvollen Umgangs mit den Bienen und der Umwelt. Er ermutigte die Kinder, Blumen und Pflanzen zu schützen und ihnen einen sicheren Lebensraum zu bieten.



„Ohne Bienen hätten wir nicht nur keinen Honig, sondern auch große Probleme bei der Bestäubung unserer Nahrungspflanzen“, erklärte er.

Am Ende bekam jedes Kind ein kleines Glas Bienenhonig.

Zweite Schutzhütte eingeweiht

Der Waldkindergarten in Rosenau ist um eine zweite Gruppe erweitert worden. Zur Einweihung gab es kleines Fest, zu dem die Kinder des Waldkindergartens musikalisch begrüßten. Andrea König, die Leiterin des Waldkindergartens, bedankte sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Erweiterung beigetragen haben. Neben der Stadt Grafenau als Träger hatte auch der Förderverein die Innenausstattung der Hütte und viele Spielsachen mitfinanziert.

Nach einem kurzen Rückblick des Bürgermeisters spendeten Pfarrerin Sonja Schuster und Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer den kirchlichen Segen für die neue Schutzhütte. Ihre gemeinsame Segnung symbolisierte den Zusammenhalt und die enge Verbindung zwischen Kirche und Gemeinschaft. Als Vertreterin des Landkreises betonte Hilde Greiner die Bedeutung der frühkindlichen Bildung im Einklang mit der Natur. Der Wald-



Kindergarten Grafenau sei ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Kinder spielerisch und nachhaltig ihre Umwelt entdecken können. Das Gedicht „Ich bin ein Waldkind“ von den Vorschulkindern passte dazu wunderbar und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

„Dein Lachen macht mich glücklich“

Über 150.000 Kinder und Jugendliche musizieren und singen gemeinsam in Kindergärten, Schulen und Institutionen. Unter dem Motto „Dein Lachen macht mich glücklich“ fand in diesem Jahr zum zehnten Mal der Aktionstag Musik in Bayern statt.



In diesem Rahmen trafen sich die Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse der Kinderpflege mit Musiklehrer Damir Bedrina und die Kinder der **Kinderwelt St. Martin**. Gemeinsam eröffnete man den Tag mit dem Lied „Sommerkinder“, das mit vielen verschiedenen Instrumenten begleitet wurde. „Funga alafia“, ein Sprechgesang aus Ghana, wurde als nächstes gemeinsam angestimmt. Danach teilten sich die Kinder in vier Gruppen auf und besuchten nacheinander vier Stationen mit einem bunten Programm von „Tönezauber“, dem Sprechstück „Endlich wieder in die Eisdielen“ über „Grün, grün, grün sind alle deine Kleider“ bis hin zu bayerischen Liedern, wie „Kikeriki“, „Dampfnudl'n“ oder „Drah di Waberl“ (Besentanz). Den gelungenen Tag, der tatsächlich jedem ein Lächeln auf's Gesicht zauberte, beendete man mit dem Lied „Schee muss geh“, bei dem die Kinder u.a. Ukulele spielen durften.

REIKI



MARION DIRNDORFER
MEISTER & LEHRER NACH DR. MIKAO USUI

TERMINE NACH
VEREINBARUNG

TEL. 0172 6047900
MAIL KONTAKT@MARIONDIRNDORFER.COM
WEB WWW.MARIONDIRNDORFER.COM

Auf den Acker, fertig, los!

Ganz nach diesem Motto nimmt das **Landgraf Leuchtenberg Gymnasium** seit diesem Schuljahr – unterstützt von der AOK – an der sog. „GemüseAckerdemie“ teil, um junge Menschen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Auf dem neu angelegten Gemüseacker des LLG wurde in den letzten Monaten fleißig gearbeitet.



Seit dem Frühjahr hatte die Schulgarten-AG unter der Regie von Angelika Greiner mit Spaten und Schaufel fleißig und hart gearbeitet, um aus der Grünfläche vor der Mensa einen fruchtbaren Acker zu machen. Dank einer Humuslieferung der Stadt Grafenau konnte diese erste Herausforderung dann auch mühevoll gemeistert werden. Damit war die Grundlage für die Anlage von Beeten und eine erste Bepflanzung geschaffen. Fleißig und tatkräftig hatten vor allem die beiden 5. Klassen nun gemeinsam mit Daniela Haas, der Projektkoordinatorin am LLG, und weiteren Lehrkräften die ersten Anpflanzungen vorgenommen. Kunstlehrkraft Katharina Biebl sammelte Hunderte von Holzstöcken, um daraus gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen wunderschönen Hanichlzaun zu montieren. Dass die Arbeit mit Holz, Schrauben und Bohrmaschine so viel Spaß machen kann, war für viele eine wertvolle Erfahrung! Zur offiziellen Einweihung erklärten Acker-Coach Waltraud Pticek von der GemüseAckerdemie und Elke Loibl von der AOK-Direktion Bayerwald-Deggendorf zusammen mit Schulleiter Christian Schadenfroh die Hintergründe des Bildungsprogramms: Wertschätzung für Lebensmittel und eine Steigerung von gesunder Ernährung bei Kindern und Jugendlichen!

Künstliche Intelligenz als Thema einer Autorenlesung

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde, und man ist sich darin einig, dass diese Technik die menschliche Zivilisation einschneidend verändern wird. Ein hochaktuelles Thema also, das die Münchner Jugendbuchautorin Margit Ruile im Koffer hatte, als sie den 7. und 8. Klassen des **Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums** einen Besuch abstattete und aus ihrem Science-Fiktion-Thriller „Der Zwillingcode“ las.

Die Handlung spielt im Jahr 2058 in München. Die Menschen sind entsprechend ihrem Punktestand in Kategorien eingeteilt. Tiere gibt es kaum mehr, da sie einem Virus zum Opfer gefallen sind. Bezahlt wird in der Kryptowährung Ether. Der Protagonist Vincent hält sich und seinen Vater mit illegalen Reparaturen über Wasser. Sozial weitgehend isoliert und auf Gespräche mit der KI angewiesen, lebt er in einem alten Haus. Eines Tages taucht dort eine geheimnisvolle alte Frau auf (mehr wird hier nicht verraten...).



Die interessierten Fragen der Schülerinnen und Schüler bezogen sich auf den Umgang mit Schreibblockaden, das Lektorat oder die Covergestaltung. Zur Ideenfindung verriet die Autorin, dass den Hintergrund für ihr Buch der chinesische Überwachungsstaat mit seinem Sozialpunktesystem bildet. Margit Ruile will mit ihrer Literatur jungen Menschen auf spannende und altersgerechte Art und Weise die Welt erklären.

Soziales Engagement am LLG



Von der SMV konnten kürzlich auch Spenden in Höhe von insgesamt 4.000 Euro an die Lebenshilfe Grafenau sowie an den Verein „Waidler helfen“ übergeben werden. Sammeln für einen guten Zweck!

Sommer, Sonne, Sporttage

Da aufgrund der Corona-Pandemie für die siebten und achten Jahrgangsstufen kein Skilager möglich war, machten sich die Schülerinnen und Schüler der **Realschule Grafenau** mit ihren Lehrkräften jetzt auf nach Finsterau. Dort standen drei Tage ganz im Zeichen des Sports.

Nach dem Beziehen der Zimmer luden der Beachvolleyplatz und der Fußballplatz zu den ersten Turnieren ein und bald standen sich Schüler und Lehrer auf den Spielfeldern gegenüber. Ausflüge gab es u.a. zum Siebensteinkopf oder mit den Fahrrädern und E-Bikes in die Umgebung, auch die Rollerbahn in Finsterau bot für die Inliner eine abwechslungsreiche und manchmal auch herausfordernde Strecke. Absolutes Highlight war aber das Stand-Up-Paddeln am Badeweiher in Mauth. Ermöglicht durch eine Spende konnte die Fachschaft Sport sieben Boards anschaffen und den Jugendlichen einen unvergesslichen Nachmittag ermöglichen.



Viel Spaß beim Skaten hatten die Realschüler auf der Sommer-Langlaufloipe in Finsterau.



Die neuen „SUP's“ wurden auf dem Mauther Badeweiher ausgiebig getestet.

Regionale Produkte vor der Haustüre

Ein Bild vom vielfältigen Gemüse-, Obst- und Geflügelangebot vor Ort konnten sich die Schülerinnen und Schüler des Wahlfaches „Kochen und Catering“ an der **Realschule Grafenau** bei einer Exkursion in die Ortschaft Furth bei Haus i. Wald machen. Dort erkundeten sie den Betrieb von Markus Dankesreiter, der inzwischen hauptberuflich auf 8,5 ha Anbaufläche Direktvermarktung betreibt. Eine Ausbildung als Koch war für ihn ausschlaggebend, sich mit gesunden und regionalen Lebensmitteln zu beschäftigen. Kurze Wege, Anzucht der Pflanzen aus Samen und kein Zukauf liegen ihm am Herzen. Der Betriebszweig „Geflügelhof“, mit dem er begonnen hat, besteht weiterhin. Inzwischen werden die Jungtiere nicht mehr zugekauft, sondern im Betrieb „ausgebrütet“. Im Laufe eines Jahres werden 2000 Masthähnchen, 100 Gänse und 600 Enten herangezogen und auch im hofeigenen Schlachtraum vermarktet.



Die Realschülerinnen und -schüler des Wahlfaches Kochen und Catering erfuhren auf dem Bauernhof von Markus Dankesreiter, wie und wo ihr Gemüse wächst.

Die Schüler konnten sich davon überzeugen, was artgerechte Tierhaltung und natürlicher Gemüseanbau bedeuten. In drei großen Gewächshäusern und einer Ackerfläche werden nicht nur die herkömmlichen Gemüse wie Zwiebeln, Gurken, Tomaten usw. kultiviert, sondern auch Haferwurz, Süßkartoffeln, Auberginen, Melonen, Karotten in fünf verschiedenen Farben und vieles mehr. Eine besondere Freude war es, als die Jugendlichen die Erdbeeren vom Feld pflücken durften und anschließend an diesem heißen Sommernachmittag mit einem Erdbeershake erfrischt wurden.



Die Abenteuer und Entdeckungen des Bärtil Bär

Gezeichnet: Albert Lehner | Erzählt: Manfred Sommer

Sternen funkeln

Es war ein wunderschöner, warmer Abend, den Maxi und Bärtil nach ihrem Angelabenteuer noch gemeinsam verbrachten. Sie saßen auf den Steinen vor der Bärenhöhle, bestaunten Mond und Sternenhimmel, plauderten über das Tagesgeschehen. „Ich hab' gar nicht gewußt, dass Du Angst vor Würmern hast!“ lacht Bärtil und stupste den Freund an. „Hab ich doch nicht – aber hast Du schon einmal einen so fröhen, sprechenden Wurm getroffen“ antwortet Maxi, und dann lachen und kichern beide in die stille, dunkle Sommernacht. Doch dann, ganz plötzlich, verändert sich die Umgebung der beiden Freunde geheimnisvoll: Ein Leuchten und Schillern, Glimmern und Glühen über der Wiese, in den Bäumen und Sträuchern, ringsherum, hundertfach, tausendfach, erfüllt den Platz. „Whauuuh... schau Bärtil, Sternschnuppen, Sternenkinder überall um uns herum, ist das schön!“

Und während beide noch mit offenem Mund und großen Augen das wunderbare Sternenspektakel um sie herum bewundern, kommt eines dieser Sternenkinder funkelnd und blinkend auf sie zugeflogen.



Immer näher – und dann ist es mit einem freudigen „Hallo!“ da, direkt vor Maxis+Bärtils Nase. „Ha ... Ha ... Hallo“ erwidern unsere Freunde verduzt im Chor. Nach einer gefühlten Ewigkeit wagt Maxi die alles bewegende und entscheidende Frage: „Bist Du eine Sternschnuppe oder ein Sternenkind?“ Da schüttelt sich das Lichterkind vor lachen so heftig, dass die kleine Lampe vom Stock zu fallen droht. „Nein, nein, ihr Lieben, ich komm' nicht vom Himmel, ich bin ein Käfer von hier unten!“ antwortet der Knirps mit der Lampe lachend und fügt erklärend hinzu: „Ich bin ein Glühwürmchen und heiße Lucas Lichtl. Meine Freunde nennen mich kurz Lucky, weil ich immer lustig und glücklich bin. Ihr scheint mir aber auch ein ganz fröhliches Pärchen zu sein, wie heißt ihr denn?“. „Maxi“ antwortet der kleine Maulwurf und

„Bärtl“ brummelt der Bär. „Schön, dass wir uns kennengelernt haben, Maxi und Bärtl, aber tschüss, ich bin in Eile und muss gleich wieder zurück zu meinen Kollegen“, antwortet Lucky Lichtl und schwirrt blinkend und lichternd ab in Richtung Lichtermeer. Zurück bleiben die zwei etwas verwirrt dreinschauenden Freunde Maxi und Bärtl. „Das war ein Glühwürmchen?“ resümiert Bärtl fragend die Begegnung. „Ja!“ bestätigt

Maxi, immer noch tief beeindruckt vom lustigen und leuchtenden Lucas Lichtl, ihrem neuen Freund Lucky. Dann setzen sich beide wieder auf die Steine vor der Bärenhöhle und bestaunen schweigend das Leuchten und Funkeln der Nacht, nicht der Sterne am Himmel, sondern der Glühwürmchen ringsherum.

Wissen
macht
iJA



Glühwürmchen sind keine Würmchen, sondern Käfer und werden deshalb auch Leuchtkäfer genannt. Überhaupt: Leuchten! Nicht einfach Fluoreszenz, wie Quallen, oder Phosphoreszenz, wie die Klebesterne über eurem Kinderbett. Sondern: Biolumineszenz, die Fähigkeit, über eine chemische Reaktion in den Zellen Licht zu erzeugen. Das heißt: Damit die eigene Lampe angeht, müssen sie nicht erst von der Sonne aufgeladen oder angestrahlt werden. Etwas, was kein anderes an Land lebendes Tier als das Glühwürmchen kann. Und auch in punkto Energieeffizienz könnten wir vom Glühwürmchen viel lernen, wandelt der Käfer die chemische Energie doch nahezu verlustfrei in (kaltes) Licht um. Es ist aber nur von kurzer Dauer. Wenn wir im Sommer Glühwürmchen sehen, sehen wir eigentlich ihr Abschiedsglühen. Drei Jahre lang lebten sie als Larven am Boden und ernährten sich von Nackt- und Gehäuseschnecken - die sie mit einem Giftbiss überwältigten - verpuppen sich für eine Woche der Verwandlung, bevor sie zwischen Juni und Juli in ihren leuchtenden Lebensabschnitt eintreten. Dann glühen sie ein paar Nächte lang in der Hoffnung auf eine Paarung, bevor das Liebeslicht erlischt und sie sterben.

Kreuzwort

Auspuffstoff	↘	eine Baltin	↘	Rand eines Gewässers	↘	französischer Maler (Edouard)	↘	zu keiner Zeit	↘	Kettenring	↘	auf sich zu	↘	schmalere Weg	↘	Elan, Schwung (englisch)	↘	Drama von Ibsen	↘	Teil eines Erdteils	↘	US-Bürger (ugs.)	↘	Zeitalter		
viele Floskeln enthaltend	→									auf etwas festkleben	→					3		Großmutter	→			5				
Geländeneigung	→												vermuten	→		Dichtung, Dichtkunst	→									
	↖									zukünftiger Hausbesitzer	↖						engl. Adelstitel: Graf	↖			ausgezeichnet, hervorragend	↖		Fleck; Zeichen		
einsinkend gehen	↖															Geschichtsepoche	↖							Bundesstaat der USA		
sich sehr bemühen; nach etw. trachten	↖																								schlechte Angelegenheit	
erdbraune Farbe	↖																								fleißig, unermüdet	
Missbilligung ausdrücken	↖																								Europ. Weltraumorganisation (Abk.)	
Halbinsel an der Ostseeküste	↖																									Getreidespeicher
silberweißes, weiches Metall	↖																									griechischer Buchstabe
Nachtvogel	↖																									
entzündet, verletzt	↖																									große Tür, Einfahrt
Ausruf der Verwunderung	↖																									
Mittel gegen Körpergeruch (Kzw.)	↖																									
Abk. für techn. Hochschule	↖																									
höchste Spielkarte	↖																									
Wasser- vogel	↖																									
Stadt in den Niederlanden	↖																									
Fluss zur Donau	↖																									
Kfz-Zeichen Offen- burg	↖																									
Abgeschnitten, nicht an	↖																									
Abschnitt der Woche	↖																									
Frau Abrahams im A.T.	↖																									

Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines. Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/iJA-mediadaten



Su

Gewinner
aus Ausgabe
27/Juli 2023

Je zwei Säumerfest-
packerl im Wert
von je 30,- Euro
haben gewonnen:
Rudi Weingartner
und **Sandra Boxleitner**
aus Grafenau.



Lösung aus 27/Juli 2023
Sudoku: 999 111 265
Kreuzworträtsel: FERIEENZEIT

	7	●	2	8				
		3	●			8	7	5
1		6	3		7		●	
		7		1		●	5	
3				2	●			4
●	1			3		2		
				●	3	9		1
4	3	1				7		●
	●		4	7			2	

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

do ku

Gewinn
Ihr Preis



In der nächsten Ausgabe verlosen wir 2 Karten für den Auftritt von Eva Karl Faltermeier am 20. September in Grafenau.

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der Rätselseite bis **Freitag, 18.08.2023** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an ija@grafenau.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

Kartenvorverkauf für die Veranstaltung in der Touristinfo Grafenau oder bei www.okticket.de

sel

BAYERWALD ZAHN

Bayerwaldzahn MVZ Grafenau
Stadtplatz 17, 94481 Grafenau
08552 / 9755820

- 🔵 Allgemeine Zahnheilkunde
- 🔵 Prophylaxe & Parodontitis
- 🔵 Oralchirurgie & Implantologie
- 🔵 Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- 🔵 Angstbehandlung

Abdussalam Benzeglami
(Zahnarzt im MVZ Grafenau)

Infos, Termine und mehr zu uns unter: www.bayerwaldzahn.de

caritas

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. sucht für das Fachgebiet „Stationäre Kinder- und Jugendhilfe – heilpädagogische Wohngruppen“ in Schönberg, in Voll- oder Teilzeit, ab sofort

Dipl. Sozialpädagogen o. Bachelor Soziale Arbeit (m/w/d) • **Erzieher** (m/w/d) • **Kindheitspädagogen** (m/w/d) • **Dipl. Pädagogen, Bachelor Pädagogik o. Erziehungswissenschaften** (m/w/d) • **Außerschul. Sonderpädagogen** (m/w/d) • **Heilerziehungspfleger** (m/w/d) • **Heilpädagogen** (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-freyung.de/jobs.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de
www.caritas-frg.de

Für Rückfragen:
Maria Wotschal, 08551 91630-22

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Maria – Stern des Meeres

Die meisten Klosterkirchen des Zisterzienserordens zeichnen sich durch eine Gemeinsamkeit aus: Sie feiern ihr Patrozinium am 15. August. Der Grund hierfür dürfte darin liegen, dass einer der bedeutendsten Vertreter dieses Ordens, nämlich

der Hl. Bernhard von Clairvaux (1090-1153), ein glühender Marienverehrer war. Von seinen zahlreichen Schriften hat sich eine Predigt erhalten, in der er eine schöne Erklärung für den Namen der Gottesmutter bietet. Bernhard folgt der Tradition der Kirchenväter und übersetzt „Maria“ mit „Stern des Meeres“. Dieser Titel stellt uns vor Augen, worum es am Hochfest Mariä Himmelfahrt geht. Die leuchtenden Sterne am Himmel haben den Schifffahrern früher den rechten Kurs gewiesen. Auf gleiche Weise zeigt uns die Gottesmutter mit ihrem vorbildlichen und tugendhaften Leben den Weg zu ihrem Sohn. Maria ist am Ziel angekommen und mit Leib und Seele in Gottes Reich des Lichtes und des Friedens eingangen. In diesem himmlischen Glanz der Auferstehung wird sie uns zum richtungsweisenden Stern, der über den unendlich stürmischen Wogen der Welt erstrahlt. Der Hl. Bernhard von Clairvaux, dessen Gedenktag die Kirche am 20. August feiert, sagt dazu: „Du, der du dir gewahr bist, in der ständigen Ungewißheit des Lebens mehr von Stürmen hin- und hergeworfen zu sein als auf festem Boden zu wandeln, richte deinen Blick fest auf diesen leuchtenden Stern, wenn du nicht willst, daß dich die Wirbelstürme hinwegfegen. Erheben sich die Stürme der Versuchung, befindest du dich inmitten der Klippen der Trübsale, blicke auf zum Stern des Meeres, rufe Maria zu Hilfe! Wirst du auf den Wogen des Hochmutes, des Ehrgeizes, der Verleumdung, des Neides hin und her geworfen, blicke auf den Stern, rufe Maria an [...] Folge ihr, dann wirst du dich nicht verirren. Rufe sie an, dann kannst du nicht verzweifeln, denke an sie, dann irrst du nicht. Hält sie dich fest, kannst du nicht fallen. Schützt sie dich, dann fürchte nichts! Führt sie dich, wirst du nicht müde. Ist sie dir gnädig, dann kommst du sicher ans Ziel!“

Für mich persönlich ist die Gottesmutter eine treue Wegbegleiterin. Der 15. August, das Hochfest ihrer Aufnahme in den Himmel, ist Patrozinium meiner Heimatpfarrkirche in Fürstzell, der Kirche meiner ersten Kaplanstelle hier in Grafenau und auch der Kirche meiner zukünftigen Wirkungsstätte in Landau an der Isar. Im Vertrauen auf die Fürsprache und den Schutz Mariens darf ich im September weiterziehen. Mit im Gepäck habe ich die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die ich in den vergangenen drei Jahren im Pfarrverband Grafenau machen durfte. Ich danke herzlich für diese schöne Zeit, für die freundliche Aufnahme, für die Geduld und die Nachsicht, die die ersten Schritte eines Berufsanfängers allen anderen abverlangen und für die vielen Zeichen der Wertschätzung und Zuneigung. Vergelt's Gott und Gottes Segen!

Florian Schwarz
Kaplan im Pfarrverband Grafenau

*Veranstaltungen
am 15. August
Maria Himmelfahrt*

9.30 Uhr

Patrozinium in der Stadtpfarrkirche mit Segnung der Kräuterbuschen

14.00 Uhr

Bikerwallfahrt Pfarrverband Grafenau

Treffpunkt an der Stadtpfarrkirche Grafenau. Die Radwallfahrt führt heuer zum ersten Mal durch alle drei Pfarreien des Pfarrverbandes Grafenau. Die Route beginnt an der Stadtpfarrkirche, verläuft über die Kapellen in Rosenau, Haslach, Schönanger, Elmberg, Neudorf und endet in Lichteneck. An jeder Kapelle wird eine kurze Andacht gehalten. Mit einer gemütlichen Einkehr im „Gasthaus Knödelweber“ klingt die Fahrt aus. Ein herzliches Vergelt's Gott an Helmut Bomeisl für die Organisation.

Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen aus dem Pfarrverband zum „Mitradeln“.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 28|2023 | Erscheinungstermin 01.08.2023



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung der Stadt Grafenau über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 **28**
- Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung im Bereich „WA Neudorf-Süd“ und „WA Lindenfeld“ mit Deckblatt Nr. 50 **29**
- 4. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Parkgebühren in der Stadt Grafenau **29**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **30**
- Aiwanger eröffnet Sonder-Prüfstelle **31**
- Ein Fest auf die Städtepartnerschaften **31**
- Abschied Festwirte **32**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs Informationen **34**
- Wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DER STADT GRAFENAU ÜBER DIE FESTSETZUNG DER GRUNDSTEUER FÜR DAS KALENDERJAHR 2023

Letztmals ergingen am 14.06.2000 aufgrund der Hebesatzänderung zum 01.01.2000 für alle wirtschaftlichen Einheiten generelle Grundsteuerbescheide. Weitere Grundsteuerbescheide wurden und werden nach später folgenden finanzamtlichen Grundsteuerermessbescheiden bekannt gegeben. Das gilt insbesondere bei Neu- und Nachveranlagung.

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt [BGBl.] I, Seite 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2022 (BGBl. I S. 2294) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid erhalten, im Kalenderjahr 2023 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ¼ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11., vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, eingesehen werden. Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben werden (siehe 2).

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg, Haidplatz 1, 93047 Regensburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten nach der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Grafenau) und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene öffentliche Festsetzung der Grundsteuer soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist bei dem Bayer. Verwaltungsgericht Regensburg, Haidplatz 1, 93047 Regensburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Ge-

schäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte Stadt Grafenau und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene öffentliche Festsetzung der Grundsteuer soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformer-satz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Grafenau, den 12.07.2023
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN- ÄNDERUNG IM BEREICH „WA NEUDORF-SÜD“ UND „WA LINDENFELD“ MIT DECKBLATT NR. 50

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 23.05.2023 die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 124, 124/7, 124/6, 71, 69, 67, 67/11 und 66 Gemarkung Neudorf („WA Neudorf-Süd“ und „WA Lindenfeld“) durch das Deckblatt Nr. 50 in der Fassung vom 15.03.2023 festgestellt.

Mit Bescheid vom 30.06.2023, Az.: 40-610-FP-68-2022, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr.50 in der Fassung vom 15.03.2023 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens-

und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Grafenau, den 13.07.2023
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

4. VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE PARKGEBÜHREN IN DER STADT GRAFENAU

§ 1

Die Verordnung über die Parkgebühren in der Stadt Grafenau (Parkgebührenverordnung) vom 09.11.2011 wird wie folgt geändert:

- (1) Zu § 2 Abs.1 wird folgender Absatz 1(a) angefügt:
„Die Parkgebühr auf dem Parkplatz an der Bärenwelle beträgt abweichend von Abs. 1, einen Euro für 24 Std. Parkzeit.

- (2) Zu § 2 Abs.2 wird folgender Satz angefügt:

Die Bezahlung kann auch durch den Erwerb eines digitalen Parkscheines erfolgen.

- (3) Nach § 2 Abs.4 Satz 1 wird angefügt:

Für die vorgenannten Parkplätze gilt eine Höchstzahl von 10 Parkberechtigungen. Diese Gebührenregelung gilt auch für sechs Parkplätze an der Scharrerstraße für Anwohner mit Wohnungszugang von der Scharrerstraße aus.

Für die Parkgarage des Campus Scharrerstraße können sieben Parkberechtigungen für Anwohner der Scharrerstraße (mit Wohnungszugang von der Scharrerstraße), sowie für Mitarbeiter /innen von unmittelbar in diesem Bereich ansässigen Firmen, Behörden und Einrichtungen zu einer Jahresgebühr von 428,40 € (Parkplatzberechtigung für ein Fahrzeug) bzw. 666,40 € für eine Berechtigung zur Nutzung eines Parkplatzes durch mehrere Fahrzeuge (Parkplatzsharing) erworben werden.

- (4) Zu § 2 Abs.5 wird angefügt:

f) Die Höchstparkzeit auf dem Parkplatz an der Bärenwelle beträgt 24 Stunden

- (5) Zu § 3 wird angefügt:

Die Gebührenpflicht am Parkplatz an der Bärenwelle gilt ganzjährig

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Grafenau, den 24.07.2023
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Volksfest Grafenau ist vorbei und nach dem Volksfest ist vor dem Volksfest. Es ist aber auch einmal an der Zeit, das Volksfest in Zahlen aufzuarbeiten und DANKE zu sagen.

DANKE an alle Zugteilnehmer, mit denen am Freitag das Volksfest begann. Über 80 Vereine und mehr als 2500 Teilnehmende machten den Zug zum größten Volksfestzug, den wir bisher hatten. Auch unsere Partnerstädte Bergreichenstein (Kašperské Hory) und Scharding hatten sich wieder in den Zug eingebracht, genauso wie auch die im Rathaus neu angesiedelte erste Aufbaueinheit des Eichamtes sich mit eigenem Taferlbuam beim Zug beteiligte.

DANKE für die große Toleranz und Akzeptanz aller Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner. Die rund 60 000 Besucher des Festes suchten zum Teil auch nach dem Zapfenstreich in der Galgenau die innerstädtischen Lokale auf, was erfahrungsgemäß auch eine hohe Geräuschkulisse durch die Leute und die Musik erzeugt. Danke auch von meiner Seite für die hohe Toleranz für diese sechs Ausnahmetage.

DANKE an die Jugend und die ganzen Nachtschwärmer!!! Wir hatten keinen einzigen gemeldeten Sachschaden im Kurpark oder in der Innenstadt. Das erleichtert das Leben der Polizei und der Sicherheitskräfte, aber vor allem auch des Bauhofs.

DANKE in dem Zusammenhang auch an die Polizei und die gesamten Sicherheitskräfte für das gute Miteinander, das Entschärfen von konfliktreichen Situationen und das Verständnis für die Feiernenden.

DANKE an die gesamten Hilfskräfte. Unsere BRK-Bereitschaft hatte jeden Tag bis zu 10 Ehrenamtliche im Einsatz, um die kleineren oder größeren Wehwehchen zu behandeln oder den übermäßigen Genuss wieder in geregelte Bahnen zu bringen. DANKE auch an die Feuerwehrleute, die zur Verkehrsabsicherung und beim Feuerwerk ihren Dienst geleistet haben.

DANKE an die städtischen Mitarbeiter, die für Organisation des Festes mit allen Genehmigungen, Verträgen, der Zugaufstellung

und Zählung zuständig waren. Vor allem war für die Festbesucher wichtig: Die schnelle Abwicklung der Freimarken-Ausgabe für die Teilnehmer der Züge.

DANKE an die Bedienungen, das Küchenpersonal, die kleinen und großen Helfer auf dem Festgelände und im Zelt. Sie alle haben sich in den Dienst der Feiernenden gestellt, konnten nicht feiern, haben unseren Hunger und Durst so schnell es eben ging gestillt.

DANKE, DANKE, DANKE für 30 Jahre Festwirte Konrad Nätscher und Alfred Süß. Ihr habt uns nicht nur heuer, sondern drei Jahrzehnte lang immer wieder wunderbare Momente und ein imposantes Festzelt mit vielen Highlights präsentiert. Es war eine wunderbare Zeit mit euch beiden und wir hoffen, dass ihr als Ehrengäste und mit Rat und Tat dem Volksfest weiterhin verbunden bleibt.

DANKE an die beiden neuen Festwirte Karl Mayer und Richard Blöching, die die Grafenauer Tradition im Zelt weiterführen und sich dieses Jahr bereits in den Dienst des Festes gestellt haben.

Und nicht zuletzt DANKE an unsere treuen Schausteller, die den oft weiten Weg zu uns immer wieder gerne in Kauf nehmen und unseren Festplatz in einen bunten Vergnügungspark verwandeln.

Auch das Säumerfest steht vor der Tür und es wird ein großes Fest werden, denn der ausgefallene Säumerzug aus 2021 wird nachgeholt. Das genaue Programm ist in unserem Stadtmagazin aufgeführt und auch am Stadtplatz haben wir eine große Neuerung geplant: Der sehr aufwändige Stand des Hohen Rates in der Freyunger Straße wird so nicht mehr gebaut, wir werden uns zu den Säumern ins Lager gesellen. Gleichzeitig werden die Pferde in entsprechenden Boxen in der Freyunger Straße ihre Erholung vom Zug finden und mit dem nötigen Abstand von den Besuchern bestaunt werden können.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß, gute Unterhaltung bei den zahlreichen Veranstaltungen, die in der Stadt Grafenau im Sommer stattfinden!

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

AIWANGER ERÖFFNET SONDER-PRÜFSTELLE

Ein starkes Singal für den Standort Grafenau setzte stv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger bei seinem Besuch Mitte Juli.

Als Auftakt für die geplante Behördenverlagerung des Eichamts nach Grafenau wurde im Rathaus als Aufbaueinheit ein Prüflabor eröffnet, das als Sonderprüfstelle neueste Geräte zur Verfügung hat, um bundesweit relevante Prüfungen durchzuführen.



Zuerst wurde die Beschriftung des neuen Büros im Erdgeschoss des Rathauses von Bürgermeister und stv. Ministerpräsident enthüllt. Hier werden künftig zwei Mitarbeiter, die vorher am Standort in Passau beschäftigt waren, für Messungen mit neuester Technik Ansprechpartner vor Ort sein.

Im Beisein von Hubert Aiwanger und zahlreichen Ehrengästen wurden in diesem Zusammenhang u.a. die Prüfungen für Wasserstoffautos und für E-Autos vorgestellt.



ABSCHIED FESTWIRTE

Abschied nehmen hieß es beim diesjährigen Volksfest in der Galgenau: Nach 30 Jahren als Festwirte beim Grafenauer 6-Tage-Rennen sagten die Festwirte „Servus“. Mit einem DANKE in Luftballonform verabschiedeten sich die Stadt Grafenau als Veranstalter, die Brauerei Bucher, die Schausteller und die Nachfolger Karl Mayer und Richard Blöchinger von den tragenden Säulen Konrad Nätischer und Alfred Süß und Annegret Weiß, die als Herz der Veranstaltung ein rotes T-Shirt mit der Aufschrift „Volksfest-Legende 1992-2023“ verliehen bekam.



EIN FEST AUF DIE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Vorgelagert zum historischen Säumerzug wurde Mitte Juli unter dem Motto „Salzhandel zwischen Bayern und Böhmen“ mit einer Zusammenkunft im städtischen Bauhof die Freundschaft zwischen den Partnerstädten Grafenau, Schärding und Bergreichenstein gepflegt.

Zu dem geselligen Abend waren mit Alexander Mayer, Günter Streicher und Jan Voldřich alle drei Bürgermeister gekommen, um gemeinsam auf die sehr lebhaften Städtepartnerschaften anzustoßen. Der Personalrat hatte die Veranstaltung zusammen mit dem Bauhof und der Verwaltung organisiert, eine Förderung gab es vom Heimatministerium.



STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

01.07.2023

Theodor Strohmeier – 85 Jahre
Guntherstr. 13, 94481 Grafenau



09.07.2023

Margarethe Binder – 85 Jahre
Neudorf 34, 94481 Grafenau



Pater Bobby Joseph, Margarethe Binder,
Bürgermeister Alexander Mayer

12.07.2023

Anna Semmelmayer – 102 Jahre
Spitalstraße 20, 94481 Grafenau

20.07.2023

Anna Bart – 85 Jahre
Neudorf 13, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄEN

06.07.2023 –

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Gerlinde und Alfred Weber
Hangstraße 19, 94481 Grafenau



Pfarrer Fuchs, Gerlinde und Alfred Weber,
Bürgermeister Alexander Mayer

GEBURTEN

21.06.2023

Quirin Braumandl
Eltern: Nadine und Stefan
Braumandl
Langfeld 1, Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

- STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909

Wasserwerk Mobil: 0171 9350337

Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

Tel. 08552 9623 37

Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr

Fr 08:00 – 13:00 Uhr

Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr

So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

Tel. 08552 9623 43

Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr

Fr 08:00 – 13:00 Uhr

Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr

So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)

Tel. 08552 9733849

Täglich 10:00 – 22:00 Uhr

an Regentagen 10:00 – 18:00 Uhr.

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau

Täglich 9:00 – 19:00 Uhr; an Schlecht-

wettertagen: 17:00 – 19:00 Uhr

Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter

www.grafenau.de

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet

Bitte Benutzungsordnung beachten,

Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau

Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr

Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter

Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat

von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.

Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

8. September von 13:30 – 14:30 Uhr,

oder nach telefonischer Vereinbarung

unter Tel. 08552 9747013

Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau –

Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr

(nach telefonischer Vereinbarung)

Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und

Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte

Menschen/Angehörige jeden letzten

Freitag im März, Juli & November

von 09:00 - 11:00 Uhr

Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung

der Bundeswehr

Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer

Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag

von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel.

Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17

Tel. 08551/57-4000, jeden Montag,

Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr

Terminvereinbarung empfehlenswert –

auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Juli 2023

**DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE
SITZUNG DES STADTRATES
FINDET AM 22. AUGUST 2023
UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL
DES RATHAUSES STATT.**

**Interessierte Bürgerinnen und
Bürger sind herzlich eingeladen!**

Buchtipps der Stadtbücherei

PLAGIAT Thriller von Jochen Frech



Erschienen im Red Bull Media House GmbH,
Wels, 2023

Eine charismatische Kanzlerkandidatin verspricht eine strahlende Zukunft – und den Wahlsieg. Eine emeritierte Professorin stößt auf Tagebuchauszüge und stellt Ungereimtheiten fest.

Zufall oder Fälschung? Kurz darauf wird ein junger Historiker tot aufgefunden, vermeintlich Suizid.

Carla, die Schwester des Toten, glaubt weder an Selbstmord noch an Zufälle. Sie fängt an, Fragen

zu stellen. Und rührt damit an ein Komplott, dessen Ausmaß alle Beteiligten unterschätzt haben.

Der Thriller verspricht Spannung bis zum Schluss und höchstes Krimi-
vergnügen.



Unser Buchtipps für Kinder

Inspektor Möhre – Ein Fall für vier Hufe?

Die Apfeltaldetektive ermitteln mit ihrem Mini-Pony in ihrem 1. Fall

Von Michaela Holzinger

Rowohlt Verlag Hamburg, 2023

Bei Oma Astrid auf dem Pfannkuchenhof gibt es nicht nur den leckersten Apfelkuchen, man kann hier auch Pony reiten. Deshalb kommen Greta, Wolke und die anderen Kinder auch so gern her. Und natürlich wegen Möhre, dem lustigen kleinen Pony. Was allerdings keiner ahnt: Möhre ist ganz schön schlau! Daher merkt er auch schnell, dass auf dem Pfannkuchenhof etwas nicht stimmt. Neuerdings scheint es dort nämlich zu spuken, und Oma Astrid zweifelt schon an ihrem Verstand. Dank Möhres detektivischer Spürnase kommen die Apfeltaldetektive der Sache bald auf die Spur – aber ob sie den Pfannkuchenhof retten können? Inspektor Möhre gibt jedenfalls alles!

Ein Vorlesevergnügen für die ganze Familie!

Wunderbar zum Vorlesen, aber auch für Kinder mit ersten Leseerfahrungen ein spaßhaftes Lesevergnügen.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenaus.de). **Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App**

Neues Programmheft!

Unser neues Programmheft erscheint
Mitte August und ist ab 1.08.2023
im Internet freigeschaltet!

Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!



Die Volkshochschule
Freyung-Grafenau präsentiert sich
am Regionalpavillon des
Landkreises FRG auf der
Bayerischen Landesgartenschau
2023 in Freyung

Am Donnerstag, den 21. September 2023
von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
sind wir wieder dabei!



Besuchen Sie uns!

Unsere Kurse finden Sie im neuen Programmheft,
sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300 Neu!

meine heimat  meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN Geschäftsstelle Grafenau

Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

Geschäftsstelle vorübergehend wegen Umbau geschlossen. Telefonische Terminvereinbarung in einer der umliegenden GS möglich!

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

CARITAS

Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
Verschiedene Angebote, u.a. für
verwaiste Eltern, Trauergruppen f.
Erwachsene, Trauerwanderungen

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE

am Landratsamt – Informationen zum
Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@lra.landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER

- **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
- **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556
- **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU

Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD

Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau

Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächs-
gruppe für Frauen!

RECYCLINGHOF

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Mo bis Fr 08:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 16:00 Uhr

REINIGUNG

Außenstelle der Wolfsteiner
Werkstätten – Annahme immer bis
Mittwochs bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vorbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 3300



ZEIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN?

Wir sind auf der Suche nach talentierten zukünftigen Kollegen, die mit uns gemeinsam wachsen wollen.

Bei uns hast du die Möglichkeit, deine Ideen einzubringen und zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und Teil eines der Big Player auf dem Deckenmarkt zu werden.

Bewirb dich jetzt und starte deine Ausbildung bei uns im September 2023 oder für 2024.

WIR SUCHEN FÜR UNSER TEAM

- Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Auszubildende zum Industriemechaniker (m/w/d)
- Auszubildende als Fremdsprachen-Industriekaufleute (m/w/d)
- Auszubildende als Industriekaufleute (m/w/d)

Weitere Stellenausschreibungen findest du auf unserer Karriereseite unter careers.knaufceilingsolutions.com

DAS BIETEN WIR DIR

Eine interessante und herausfordernde Ausbildung in einem erfolgreichen Familienunternehmen in der Nähe deines Wohnortes. Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt es bei uns natürlich auch. Du hast im Anschluss an die Ausbildung die Chance, eine attraktive Stelle mit weiteren Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu besetzen – denn durch die Ausbildung entwickeln wir unsere zukünftigen Mitarbeiter heran.

STANDORT

Diese Stellen besetzen wir in unserem Unternehmen im Elsenthal in 94481 Grafenau, Deutschland.

INTERESSE?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Unsere Ausbildungskordinatorin Laura Riedl steht dir für jegliche Rückfragen unter Tel. +49 8552 422-973 sehr gern zur Verfügung.